

---

## PROTOKOLL: WORKSHOP II - DIE ZUKUNFT DER SPORTORGANISATIONEN: SPORTAN- GEBOTE UND KOOPERATIONEN IN NEUSTADT NEU DENKEN!

10. JUNI 2021 - 18:00 - 19:45 UHR

### Teilnehmer

Leitung	Herr Dr. Göring
Moderation & Technik	Frau Kunst
Technische Unterstützung	Herr Ihringer
RSB	Herr Heber
11 Teilnehmer/innen	

Ab 17:30 Uhr wird ein Technik-Check für die Teilnehmer/innen angeboten.

Um 18:00 Uhr begrüßt Frau Kunst die Anwesenden, stellt sich und den bisherigen Ablauf des Sportentwicklungsplans kurz vor und gibt noch einige technische Hinweise, bevor Herr Dr. Göring mit seiner Veranstaltung beginnt.

Herr Dr. Göring leitet in das Thema der Sportorganisationen ein und zeigt Fragen auf, die für dieses Thema gestellt und diskutiert werden müssen. Die Teilnehmer/innen stellen sich, ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen Sportorganisationen und Kooperationen und, welche Wünsche sie für den Workshop haben, mit Hilfe eines Padlets vor.

Anschließend startet Herr Dr. Göring den Workshop mit einer Präsentation, um eine kurze Einführung in die Thematik, die gesamtumfassende Problemstellung und die Zusammenhänge zu geben. Bei der Sportentwicklung geht es darum, durch die Beobachtung des Sports entsprechende Maßnahmen zu definieren, die den Anforderungen der Zukunft gerecht werden und damit die Zukunftsfähigkeit des Sports herstellen.

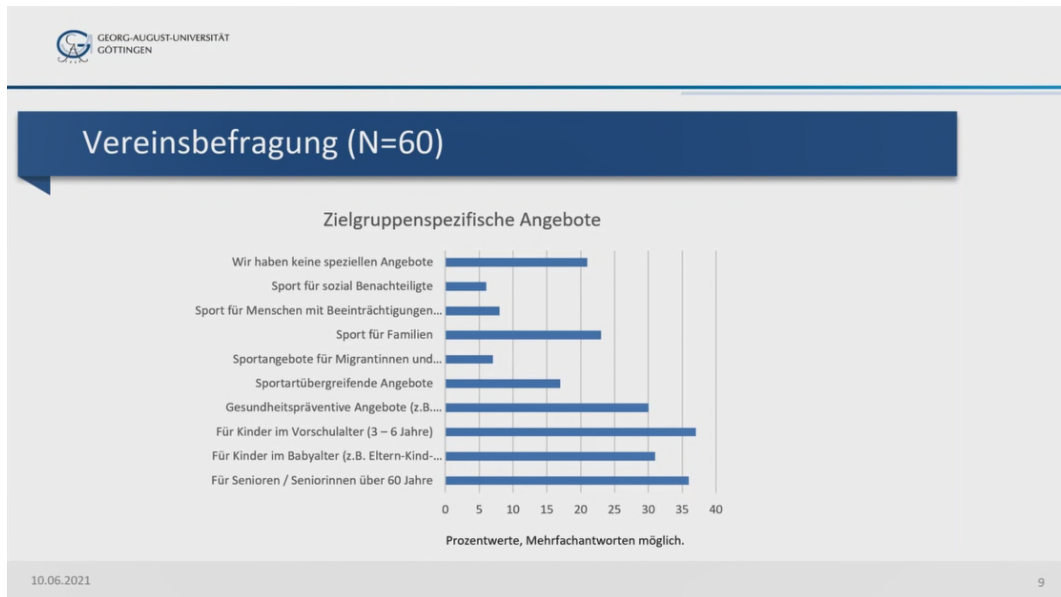
Im heutigen Workshop wird es daher vor allem um die nachfolgenden Fragestellungen gehen, um den Sport, die Sportorganisationen, die Kooperationsformen, aber auch die Angebote neu zu denken:

- Wie könnten Sportangebote zukünftig organisiert werden?
- Welche Organisationsanforderungen werden an zukünftige Sportorganisationen gestellt?
- Wie können Synergien geschaffen werden, die Mehrwerte für alle schaffen?
- Wer müsste mit wem kooperieren, um nachhaltig handlungsfähig zu sein?

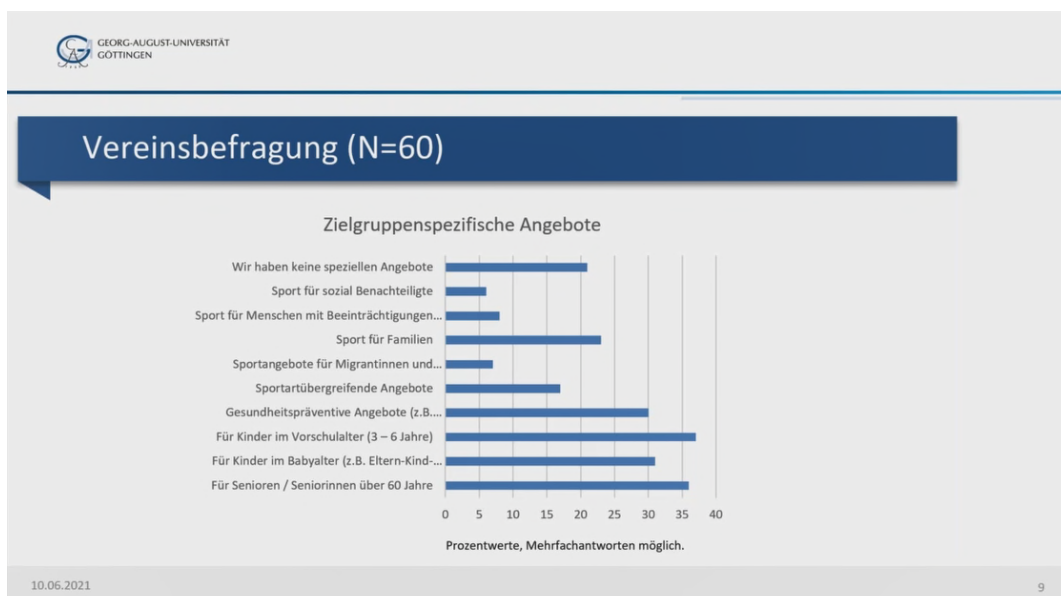
Herr Dr. Göring verweist auf die derzeit hohe sportliche Motivation in Deutschland und eine Generation, die in einem hohen Maße dem Sport zugeneigt ist. Er zeigt jedoch auch auf, dass diese Generation sich in Organisationen und Angeboten organisiert, die nicht den traditionellen Sport und dessen Organisationsstrukturen zugeordnet ist. In allen Bereichen der Gesellschaft sind die Organisationen mit dem meisten Zuwachs ausgestattet, die eine neue Form von Organisation und Angebotsstrukturen darbieten. Dies hat mit dem zunehmenden Trend zu Flexibilisierung und Digitalisierung zu tun. Dabei müssen Vereine, Kommunen aber auch die Politik sich die Frage stellen: Wie können auch wir diesen Anforderungen speziell im Sport gerecht werden? Welche Veränderungen braucht es in vorhandenen Strukturen?



Um diesen Fragestellungen differenziert begegnen zu können, verweist Herr Dr. Göring auf die Ergebnisse der Vereinsbefragung der Neustädter Vereine zu Beginn des Sportentwicklungsplans. Dabei wurde u.a. die Frage nach zielgruppenspezifischen Angeboten gestellt. Bei der Auswertung wurde deutlich, dass die Neustädter Vereine viele zielgruppenspezifische Angebote im Bereich Kinder im Vorschulalter, Senioren, Babys und Gesundheitsprävention anbieten, aber wenig für sozial Benachteiligte oder Menschen mit Migrationshintergrund. Etwas mehr als 20% der Vereine bieten gar keine spezifischen Angebote an.



Auch bei dem Blick auf bestehende Kooperationen wird deutlich, dass diese vor allem im Bereich von anderen Sportvereinen liegt und lediglich teilweise bei Schulen, Kindertagesstätten und kommunalen Ämtern. Wenig bis gar keine Kooperationen werden mit Rehabilitationseinrichtungen, Kirchen, Altenheimen, kommerziellen Anbietern, Jugendheimen oder der Erwachsenenbildung geschlossen.



Herr Dr. Göring weist im Hinblick auf diese Umfrage auf die Dringlichkeit einer Veränderung hin, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Anschließend leitet Herr Dr. Göring in die Nutzung des Tools Padlet ein. Es werden verschiedene Fragen gestellt, wobei die Teilnehmer/innen fünf Minuten Zeit haben diese zu beantworten. Die genauen Antworten werden auf der letzten Seite dieses Protokolls dargestellt.

Nachfolgend werden die Fragestellungen, Antworten und ggf. Ergänzungen und Diskussionen dargestellt:

#### Welche Angebote fehlen (z.B. Zielgruppen, Themen, Sportarten)?

- Trendsportarten und Räume dafür: informeller Sport, Jugendliche in den Prozess miteinbinden
- Schnittstellen zwischen digital und real: Nachfrage des E-Sports aufgreifen, Anforderungen gerecht werden > Herausforderungen: Organisation / Internetverbindung
- Outdoorangebote für Kinder und Jugendliche: Umnutzung von bestehenden Flächen, Multisportanlage als neue Sportorganisation, Nutzung für das komplette Dorf, inkl. Schule, Gemeinschaft, Vereinsbindung
- Wassersportangebote: Paddeln auf Leine mit Rücktransport, ggf. Paddel und Pedal (Kombitouren Fahrrad und Boot)
- Skateranlage / Free-Ride-Strecke: Überlastung der Freilufthalle, hohe Nachfrage für Skate-Training, Vereinsgründung in Vorbereitung, Unterstützung durch die Stadt erforderlich
- Sport in Reha-Gruppenbereich: Ausweitung auf psychische Erkrankungen > Gruppendynamik als positiven Effekt auf psychische Erkrankungen nutzen
- Klettern und Bouldern: hohe Attraktivität für alle Altersgruppen > teuer, hohe Anforderungen, ggf. Kontakt zu DAV

Weitergehend wird die Frage diskutiert, wie der informelle Sport in den Vereinssport integriert werden kann.

#### Welche Angebotsformen könnten entwickelt werden (mit wem)?

- Teamsportarten zeitlich begrenzt mit Wettkampfcharakter eines Finales (Prüfung, Preis): flexibel, kurzfristig, keine dauerhafte Bindung über Jahre
- Kurze Workshops zu bestimmten Themen: ohne langfristige Vereinsbindung, Wochenendkurse, Ferienangebote etc.
- Zeitlich begrenzte Kurse: flexibler Ein- und Austritt, Auflösung fester Gruppen > niederschwellige Angebote, Stempelkarten
- Einsteigerkurse auch für Teenager/Erwachsene: Stärkung der offenen Kultur des Vereins, Ansprache aller Altersklassen, Nachwuchs auch im älteren Alter
- Ein Vereinsbeitrag, alle Angebote von allen Vereinen nutzen: Minimierung von Verwaltungs- und Bürokratieaufwand für Nutzer > finanzielle Bedarfe der Vereine müssen abgesichert werden, klare Strukturen/Abgrenzungen notwendig > Möglichkeit: Grundbeitrag & Spartenbeitrag



Wer könnte sinnvoller Weise mit wem noch stärker kooperieren?

- Sportvereine mit Schulen: AGs, Ganztagsangebote > knappe Ressourcen (Raum, Personal)
- Lebenswelten vernetzen/Dorfgemeinschaft stärken: Institutionen in Dörfern in Projekten zusammenlegen > Kirche, Seniorenangebote
- Jugendförderverein (JFV): Integration verschiedener Vereine unter einem Dachverein aufgrund sinkender Spielerzahlen, Finanzierung über Stammvereine > hochklassigerer Sport, qualifizierte Trainer, Verhinderung der Abwanderung

Welche Unterstützung bräuchte es dafür (z.B. von der Stadt, RSB etc.)?

- Steuerung bzw. Organisation von vereinsübergreifenden Themen (z.B. Sportplatzpflege)
- Bereitstellung von Räumen > Möglichkeiten für Kooperationen
- Finanzielle Unterstützung: Übungsleitervergütung
- Unterstützung im Aufbau des Ganztags
- Vereinfachung der Regeln, Vorgaben und Abhängigkeiten
- Organisationsteam für Sportprojekte
- Ein fester Ansprechpartner, der Projekte koordiniert
- Bessere Unterstützung durch verantwortliche Stellen (z.B. Finanzämter, Kommunen, Verbände)

→ Es braucht Unterstützung, um das Ehrenamt nicht noch mehr zu belasten.

Haben Sie noch Anregungen/Ideen zum Thema?

- Jugendliche einbinden
- Multifunktionale Räumlichkeiten
- Digitalisierung nutzen: gemeinsame Homepage bündeln, Bewegungsnetzwerk > zusätzliche Aufgaben für Vereine/Belastung

Abschließend weist Herr Dr. Göring das weitere Vorgehen auf. Er wird aus den gesammelten Ideen eine Synopse erstellen, die die Gesamtidee für die Stadt Neustadt erhält. In diesem Prozess stellt er insbesondere die Wichtigkeit des Workshops am 17. Juni heraus, in dem erste Verantwortlich- und Zuständigkeiten diskutiert und verteilt werden.

Die Veranstaltung endet um 19:45 Uhr.



agoerin + 11 • 12h

## Angebote neu denken, Kooperationen ausbauen

Ihre Ideen!

**Welche Angebote fehlen noch (z.B. Zielgruppen, Themen, Sportarten)?**

**Trendsportarten und Räume dafür**

**Schnittstellen**

Digitale / Real - bspw. E-Soccer  
 >> Internetzugang und Organisationsanforderungen mit Herausforderung  
 >> Nachfrage des E-Sport aufgreifen  
 >> E-Sport ist kein Trendsport

**Outdoorangebote für Kinder und Jugendliche**

Basketball, Skating, Mountainbike, Parcours, Calisthenics  
 >> Umnutzung von bestehenden Flächen;  
 >> Multisportanlage aus als neue Sportangebotsorganisation  
 >> Nutzung durch Vereinsmitglieder  
 >> Aktiven Übergang im Lebenslauf  
 >> Vereinsbindung

**wassersportangebote**

>> Paddeln auf der Leine, auch touristisch

**Skateanlage, freeridestrecke (pumptrack) und Räume/Möglichkeiten diese auch im Winter durchzuführen**

>> Freilufthalle überlastet  
 >> Skate-Training mit hoher Nachfrage  
 >> Vereinsgründung in Vorbereitung  
 >> Unterstützung durch Stadt notwendig

**Sport im Reha-Gruppenbereich**

>> Psychische Erkrankungen

**Alles rollt**

Inlinerskating, Skaten, Scooter,...

**Klettern und Bouldern**

Outdoor wie indoor

**Outdoorangebote für Jung und Alt, wie z.B. Calisthenics-Anlagen, Trimm-dich-Pfade, Spiel- und Bolzplätze**

**Paddel + Pedal**

Kombitouren Fahrrad und Boot

**Welche Angebotsformen könnten entwickelt werden (mit wem)?**

**Teamsportarten zeitlichbergrenzt anbieten mit Wettkampfcharakter eines Finals**

>> Wettkampfsport neu erfinden

**Kurze Workshops zu bestimmten Themen**

ohne langfristige Bindung, Wochenendkurse, Ferienangebote etc.

**Skatepark könnte durch Förderung von Sponsoren und Architektenbüro realisiert werden. Stadt stellt das Grundstück und die Sicherung der Anlage**

**zeitlich begrenzte Kurse**

>> Niederschwellige Angebote schaffen

**Einsteigerkurse auch für Teenager/Erwachsene**

**Schulkooperationen am Vormittag, Aktionstage, Schnupperevents**

Anbieter kommen in die Schule, stellen ihren Sport vor, spielen, setzen Impulse

**Stempelkarten im Verein**

**Ein Vereinsbeitrag, alle Angebote von allen Vereinen nutzen.**

>> Finanziellen Bedarfe müssen abgesichert sein  
 >> Vereinsgrundbeitrag und Spartenbeiträge trenne und damit Teilnahme ermöglichen  
 >> Klare Organisationsabsprachen nötig

**Wer könnte sinnvoller Weise mit wem noch stärker kooperieren?**

**Sportvereine mit Schulen**

>> Kooperationen wertvoll (z.B. AGs, Ganztage)  
 >> Ressourcen sind knapp (Räume, Personen)

**Jugendförderverein (JFV)**

Aufgrund sinkender Spielerzahlen der einzelnen Fußballvereine, Integration der Vereine - besser gesagt deren Jugendmannschaften - in einem JFV.  
 Hochklassiger Fußball im Neustädter Land, Stellung von qualifizierten Trainer als auch entsprechenden Finanzmitteln und dadurch Verhinderung der Abwanderung der Spieler als auch des Desinteresse am Fußball.  
 >> 4 Stammvereine geben Jugendliche ab  
 >> Finanzierung über Stammvereine

**Kirche hat auch viele Kinder und Seniorenangebote**

>> Lebenswelten vernetzen

**Institutionen und Vereine in Dörfern in Projekten zusammenführen**

>> Zielorientierung klar haben  
 >> Nachhaltigkeit durch neue Strukturen sichern  
 >> Querverbindungen zu nicht Sportvereinen schaffen und Gemeinsamkeit entdecken (Lebenswelten)  
 >> s. Kirche

**DAV**

>> Kooperation zum Thema Klettern und Bouldern



